gemeinde brief

der ev.-ref. Kirchengemeinden
Malsfeld und Beiseförth

September ´05 - November ´05 Nr. 137

Jesus Christus spricht:
Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.
Lukas 12,15

Am vergangenen Sonntag betrug die Kollekte 1200 Franken ... So hörten wir die Bekanntmachung in der Kirche in Adelboden, als wir mit unserer Freizeitgruppe den Sonntagsgottesdienst der Gemeinde besuchten. 1200 Franken: Das war kein Versprecher, auch keine Ausnahme. Fast jeden Sonntag kommen mehr als 1000 Franken zusammen. Sicher, wir waren auch 300 bis 400 Menschen in der Dorfkirche, beinahe jeder Platz war besetzt. Dennoch bin ich immer wieder über die große Spendenbereitschaft in dieser Gemeinde erstaunt.

Wenn bei uns einmal 100 Euro in einem Gottesdienst gegeben werden, dann ist das schon außergewöhnlich viel. Allerdings kommt es schon vor, dass auch bei uns einmal eine größere Summe gespendet wird. Gerade in der letzten Zeit wurden mir mehrere Male 100 €, ja sogar mehr als 1000 € übergeben – für einen guten Zweck, für Aufgaben in unserer Gemeinde, für die Jugendarbeit ...

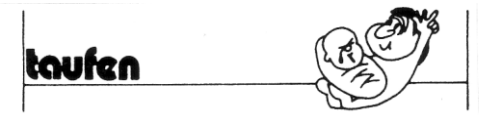
Überraschend häufig spricht Jesus vom Geld und vom Besitz. Jesus hat zwar auch einmal gesagt, man solle nicht an die große Glocke hängen, wie viel Geld man spendet – aber der Glaube zeigt sich auch am Umgang mit dem Geld. Wir verschweigen eher, was wir verdienen oder besitzen, wir reden nicht über das, was wir geben: Das geht doch keinen etwas an. Aber Jesus interessiert sich dafür: „Hütet euch vor aller Habgier!“ So hat es Jesus zwei Menschen gesagt, die ihn als Schlichter in einem Erbstreit einschalten wollen. „Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“ Natürlich brauchen wir Geld und Besitz zum täglichen Leben. In unserer Gesellschaft kommen wir ohne Geld nicht zurecht. Aber während die einen wenig oder gar zu wenig haben, haben andere viel, oft sogar sehr viel und können nicht genug bekommen.

Wir leben nicht von vielen Gütern – nicht von einem hohen Kontostand oder einer schönen Wohnungseinrichtung. Wir leben nicht von den Schnäppchen, die wir machen. Wir leben von dem, was Gott uns schenkt. Dankbar dürfen wir annehmen, was wir bekommen, als Gehalt oder als Erbe, uns darüber freuen – und mit anderen teilen, die weniger haben.

Jede Kollekte ist eine gute Möglichkeit, die Unabhängigkeit vom Geld einzuüben; jede Sammlung, an der wir uns beteiligen, hilft uns, die Habgier zurück zu drängen.
Jeder Euro, den wir verschenken, macht uns reicher: Reicher an der Erfahrung, dass Gott uns gibt, was wir brauchen.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Ihr Pfarrer Simon



Getauft wurden:

19. 06. John Kamrath aus Beiseförth
26. 06. Paul Sandrock aus Malsfeld (in Hilgershausen)
10. 07. Deborah Eckhardt aus Beiseförth (in Malsfeld)
Selina Szaratta aus Körle (in Malsfeld)
Charlotte Emely Wicke aus Malsfeld
31. 07. Marie Rose aus Beiseförth

Hochzeit feierten:

19. 06. Ralf-Urs Giesen und Sandra Giesen, geb. Krummrein in Beiseförth
02. 07. Oliver Garde und Ines Garde, geb. Wollenhaupt in Beiseförth
20. 08. Sam Shearn und Maria Shearn, geb. Simon in Malsfeld

Silberne Hochzeit feierten:

28. 05. Gerhard und Maria Ploch aus Malsfeld

Geburtstag feiern:

03. 09.	Helene Ziegler (B), Finkenweg 26	89 Jahre
04. 09.	Liselotte Riemenschneider (M), Stettiner Str. 27	80 Jahre
05. 09.	Erika Metje (B), Finkenweg 25	85 Jahre
10. 09.	Egon Kalbreier (B), Lerchenweg 18	81 Jahre
10. 09.	Gerda Schulz (M), Schulstraße 15	84 Jahre
13. 09.	Martha Hoffmann (B), Mühlrain 4	86 Jahre
16. 09.	Frieda Kraus (B), Brunnenstraße 51	80 Jahre
16. 09.	Edith Richter (B), Grüne Straße 3	80 Jahre
21. 09.	Anna Weber (M), Beiseförther Straße 16	89 Jahre
27. 09.	Maria Ickler (B), Beisetal 6	83 Jahre
29. 09.	Irene Batte (B), Sonnenhang 1	82 Jahre
30. 09.	Heinrich Horchler (M), Beiseförther Straße 6	82 Jahre
02. 10.	Konrad Hohmann (B), Grüne Straße 19	86 Jahre
08. 10.	Maria Sauer (M), Sandweg 19	81 Jahre
09. 10.	Mathilde Rudolph (M), Breslauer Straße 16	81 Jahre
10. 10.	Irene Pott (B), Meisenweg 5	83 Jahre
15. 10.	Maria Fehr (M), Beiseförther Straße 1	86 Jahre
16. 10.	Hildegard Wiegel (B), Bahnhofstraße 22	81 Jahre
09. 11.	Heinrich Schirmer (M), Kirchstraße 16	85 Jahre
09. 11.	Marie Schirmer (M), Kirchstraße 16	81 Jahre
12. 11.	Karl Küchler (B), Schöne Aussicht 10	83 Jahre
18. 11.	Anna Dobslaw (M), Kirchstraße 4	91 Jahre
21. 11.	Anna Marie Ickler (M), Breslauer Straße 7	81 Jahre
29. 11.	Ludwig Brethauer (B), Bahnhofstraße 16	86 Jahre
29. 11.	Adolf Mink (B), Schöne Aussicht 12	95 Jahre

Monatsspruch Oktober 2005:

Vertrau ihm,
Volk Gottes,
zu jeder Zeit!
Schüttet euer Herz
vor ihm aus!
Denn
Gott ist unsere
Zuflucht.

Psalm 62, 9

Es starben:

06. 06.	Margarete Anni Falke aus Beiseförth	71 Jahre alt
09. 06.	Änne Reichel aus Beiseförth	83 Jahre alt
09. 06.	Emilie Horn aus Beiseförth	94 Jahre alt
19. 06.	Ruth Kaufmann aus Beiseförth	93 Jahre alt
19. 07.	Walter Arbter aus Malsfeld	91 Jahre alt
31. 07.	Marie Rose aus Beiseförth	
04. 08.	Helmut Kaboth aus Malsfeld	67 Jahre alt
11. 08.	Hedwig Ludwig aus Malsfeld	76 Jahre alt

Abschied von Jaroslawl

Herr Schweizer, nach 10 Jahren verlassen Sie zunächst einmal die Gemeinde in Jaroslawl. Warum?

Es sind hauptsächlich gesundheitliche Gründe.
Ich kann den Aufgaben in der Gemeinde nicht mehr gerecht werden.
Leider sind schon zwei Versuche, einen Nachfolger für mich zu finden, fehlgeschlagen.
Aber ich brauche jetzt für mich einen längeren Zeitraum mit größerer Aufmerksamkeit für meine Gesundheit.
So ist nun für mich ein Abschnitt zu Ende gegangen. Am 2. Juni bin ich in einem Gottesdienst von der Verantwortung für die Gemeinde „entpflichtet“ worden.

Wie wird es in der Gemeinde jetzt weitergehen?

Wie gesagt, einen Nachfolger gibt es weder aus Deutschland noch – was mir lieber wäre – aus Russland. Es ist auch kein Geld da.
Die Moskauer Zentralpropstei übernimmt die geistliche Verantwortung der Gemeinde Jaroslawl. Dies geschieht durch regelmäßige Besuche des Propstes bzw. eines von ihm entsandten Pastors.
Die Verantwortung vor Ort trägt die Predigerin Tamara Kovaleva. Das beruhigt mich sehr.
Sie macht diese Arbeit gern, und sie hat vor allem das Vertrauen der Gemeinde. Der Gemeinderat hat grundsätzlich Ja dazu gesagt.
Sie hat schon seit Jahren das Hauptgewicht der Verantwortung für die Gemeinde getragen, wenn ich selbst nicht in Jaroslawl anwesend war.
Frau Kovaleva ist mit allen pastoralen Aufgaben In der Gemeinde vertraut. Es ist mit der Kirchenleitung auch sichergestellt, dass sie die Sakramente verwalten darf.
Darüber hinaus habe ich natürlich die Hoffnung, dass zeitweilig jemand aus Deutschland nach Jaroslawl geht. Unsere Landeskirche steht da meiner Meinung nach in der Pflicht.

Sie haben ja viel Zeit und Kraft in die Wiederherstellung des Kirchengebäudes gesteckt. Wie sieht es da aus?

Das geht nur sehr langsam und mühsam voran.
Die Bauarbeiten ruhen schon seit längerer Zeit.
Jetzt soll eine neue Baulizenz nötig sein.
Das Kirchengebäude ist zur Zeit völlig entkernt.
Meine Hoffnung ist, dass bald wenigsten die Kellerdecke eingezogen werden kann, dann könnte man das Gebäude als „Notkirche“ benutzen.
Die Gemeinde wartet jedenfalls, dass es weitergeht.

Das entkernte Kirchengebäude

Wie können wir in Deutschland die Gemeinde unterstützen?

Zunächst und zuallererst durch Ihre Fürbitte. Dann natürlich auch finanziell.
Auf das Konto des **Fördervereins für die Rekonstruktion des Kirchengebäudes**
können Sie Spenden einzahlen
(Ev. Kreditgenossenschaft Kassel,
BLZ: 520 604 10; Kto.-Nr.: 2488).
Aber auch die Gemeinde selbst ist auf Hilfe angewiesen: Mieten für die Räume zum Gottesdienst, Lesepredigten, die Losungen in Russisch, Löhne für 2 Wächter am Kirchengebäude, Grundstücksgebühren u.a., aber auch persönliche Unterstützungen überfordern die Gemeinde.
Hilfe für die Gemeinde können Sie über den Zweckverband der Ev. Kirchengemeinden Kassels, Kto.-Nr.: 2 200 201 bei der Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ: 520 604 10) unter dem Vermerk „Gemeinde Jaroslawl“ leisten.

Herr Schweizer, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihre Zukunft.

Martin Schweizer, Pfr. i.R., ist Pfarrer unserer Landeskirche.
Bevor er nach Jaroslawl ging, hatte er über mehrere Jahre einen Predigtauftrag in unseren Gemeinden Malsfeld und Beiseförth.

UNSERE KONFIRMANDEN – auf alten und auf neuen Wegen…

Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits mit einem **monatlichen Konfirmandenunterricht** begonnen haben, haben wir den Unterricht in diesem Jahr fast ganz auf diese **Konfirmanden-Samstage** umgestellt.

Um 10.00 Uhr treffen wir uns in der Kirche zu einer kurzen Andacht.
Danach beginnt der Unterricht – bis um
17.00 Uhr sind wir zusammen.
Mal kochen wir in der Mittagszeit gemeinsam, mal bringen uns die Eltern etwas zu essen;
im Juli haben die Konfirmandenhelfer für uns gegrillt. Ja, auch das ist neu: nicht nur bei der Konfirmandenfreizeit fahren Helfer mit – auch im normalen Unterricht unterstützen sie uns,
Herrn Teumer und mich.

Gruppenarbeit während der Konfirmandenfreizeit
In Neukirchen

Neu war im Juni das **Konfirmanden-Praktikum**. Die Konfirmanden besuchten eine Gruppe der Gemeinde, z.B. den Kirchenchor, die Kinderstunde oder TEN SING. Für vier Wochen waren sie zu Gast und erlebten die Gemeinde einmal in ganz anderen Zusammenhängen, nicht nur im Gottesdienst oder beim Unterricht. ‚Es hat Spaß gemacht', war die einhellige Meinung; und der eine oder die andere hilft auch weiter mit ...

Rast auf dem Homberger Marktplatz

Alte Tradition dagegen ist die **Konfirmandentour mit dem Fahrrad** nach Neukirchen. Ende Juni waren wir unterwegs. Inzwischen können manche Konfirmandeneltern von ihren ‚Erfahrungen' erzählen, mit Klapprad, Dreigangschaltung ...
Zwar sind die Fahrräder besser geworden, aber noch immer ist es nicht so ganz leicht, die 50 km mit einigen Bergen unter die Räder zu bekommen. Aber die meisten haben es geschafft. Neu war in diesem Jahr, dass uns ein Vater begleitet hat. Vielen Dank!

Übrigens: ‚Konfirmandenfreizeit' heißt immer auch: ‚Arbeitszeit'. Thema war dieses Mal: **die Bibel**. Und auf dem Gemeindefest konnten wir ja ein kleines Ergebnis der Freizeit erleben: Einige Konfirmanden zeigten, wie es zu Hause auch einmal hergehen kann ...

Spielen während der Freizeit

Familienfreizeit Adelboden

Am Samstag, den 23. Juli, war es wieder so weit. Zum achten (und leider auch letzten) Mal fuhr eine Gruppe aus unserer Gemeinde nach Adelboden ins Berner Oberland im Herzen der Schweiz. So gegen 6:15 Uhr wurde der Bus beladen und um 7:00 Uhr gings los. Die Gruppe bestand aus 50 Leuten im Alter von 5 Monaten bis zu 76 Jahren, von denen außergewöhnlich viele im Alter von 13-25 lagen.
Die Hinfahrt verlief ohne größere Probleme, auch weil der Busfahrer sich hinsichtlich der großen Menge an Gepäck sehr kulant zeigte und freie Sitzplätze mit Kisten, Taschen und Koffern beladen werden konnten.

Der Bus erreichte sein Ziel gegen 17:00 Uhr. So startete die Freizeit quasi mit dem Abendessen, bei dem gleich deutlich wurde, dass wir auch in diesem Jahr wieder hervorragend versorgt würden. Das Wetter hatte sich recht gut auf die Ankömmlinge eingestellt und zeigte sich doch recht freundlich. Das sollte sich in den kommenden 14 Tagen aber leider ändern und so hatte die Gruppe mit einer wechselhaften Wetterlage zu kämpfen. Angesichts dieser Probleme wurde jeder trockene Tag für eine Wanderung genutzt. Nach der inzwischen fast logischen Einstiegswanderung in den nahegelegenen und vor allem leicht zu erreichenden Alpengarten folgten in den kommenden Tagen, die im übrigen eher bedeckt waren, Wanderungen zu beliebten Zielen wie der Cholerenschlucht oder den Engstligen-Wasserfällen.
Neben dem Wandern als Zeitvertreib wurden natürlich wieder biblische Gespräche angeboten. In drei Gruppen von den kleinsten bis zu den Erwachsenen. Insgesamt gab es sechs solcher Einheiten. Oft ließen eine große Anzahl von Mitfahrern die Tage gemeinsam im Gruppenraum mit Gesellschaftspielen oder – wenn das Wetter es zuließ – auch gerne draußen ausklingen.

Dass sich an diesen Abenden bis zu 25 oder 30 Personen einfach zusammensetzten und unterhielten, spielten oder einen Wein zusammen tranken lässt auf ein gutes Gruppenklima schließen, was man auch daran erkannte, dass sich an dem Abend, als ein Gruppenmitglied schwer mit dem Fahrrad stürzte und ins Krankenhaus gebracht werden musste, spontan eine Gebetsrunde mit 25 Leuten zusammenfand, um für ihn zu beten. Wohl gemerkt abends um elf Uhr.
Den Beginn und den Abschluss der Freizeit bildeten Gottesdienste, welche auch von der Mitgestaltung durch Teilnehmer lebten.
Ich denke es war eine große Freude für viele, sich einzubringen und auch zu sehen, wie sich andere einbringen. So konnten sich zum Beispiel auch alle „Geburtstagskinder“ über ein Ständchen freuen. Gespielt von einem Achtjährigen auf dem Klavier.
Ein weiterer Abend lebte nur davon, dass die Teilnehmer ihn gemeinsam gestalteten. Von Jodeln über Sketche und Tanz bis zu „normalen“ Geschichten war alles vertreten und es kamen insgesamt rund zwei Stunden Programm zusammen, welches die Zeit doch sehr kurz erscheinen ließ.

Insgesamt zeigte sich die Freizeit doch sehr lebendig und trotz so manchem Regentag war die gute Stimmung nicht zu vertreiben. Ich denke, dass für jeden Teilnehmer etwas dabei war, was ihm zugesagt hat. Ob es nun das Wandern, das Spielen, die Gespräche oder doch der Wein war!

In zwei Jahren sehen wir uns dann auf der nächsten Freizeit – wo auch immer sie hingehen mag.

Thomas Simon

Schön war's: Unser Gemeindefest

Bei schönem Sommerwetter feierten wir am 2./3. Juli unser diesjähriges Gemeindefest in Malsfeld.

Am Samstagabend begann es mit einem 0-Promille-Bistro im Gemeindehaus.

Der Sonntagnachmittag dann begann mit einem Familiengottesdienst im Freien.

Der Kinderchor unter der Leitung von Frau Simon gestaltete diesen Gottesdienst mit. Auch später zeigten die Kleinen noch einmal ihr Können.

Zu Gast waren die „Jukas", eine Band aus Hephata, die den Gottesdienst mitgestaltete und am späten Nachmittag mit einem Konzert die Zuhörer begeisterte.

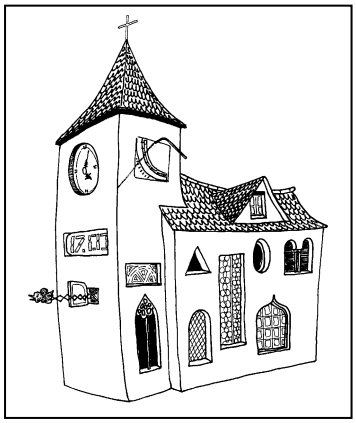
Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Musik- und Tanzgruppe aus dem ungarischen Bag, der Partnergemeinde Malsfelds.
Fast hätte das Podium ihren feurigen Darbietungen nicht standgehalten

Bei Kaffee, Kuchen und Bratwurst verlebten die zahlreichen Gäste des Gemeindefestes einen schönen Nachmittag.

rund um den kirchturm

Liebe Gemeindeglieder,

ab dem September werden wir die **Gottesdienstzeiten** etwas verändern: Der Frühgottesdienst beginnt nicht um 9.15 Uhr, sondern um 9.45 Uhr, der Spätgottesdienst um 10.45 Uhr. Wenn Abendmahlsfeiern sind, beginnen wir allerdings um 9.30 Uhr, damit sich der zweite Gottesdienst nicht zu weit nach hinten schiebt. Der Abendgottesdienst, normalerweise am 1.Sonntag im Monat, bleibt: Beiseförth 18.00 Uhr, Malsfeld 19.00 Uhr).
Seit dem vergangenen Jahr hat es sich immer deutlicher gezeigt, dass der Frühgottesdienst für viele zu früh beginnt – und wir haben uns deshalb im Kirchenvorstand für diese Lösung entschieden, auch wenn uns bewusst ist, dass manche gerne sehr früh in den Gottesdienst gehen. Im Zeitalter des Autos ist es allerdings auch für viele möglich, den jeweils anderen Gottesdienst zu besuchen – und wir möchte Sie ausdrücklich dazu ermutigen, also die Beiseförther nach Malsfeld und die Malsfelder nach Beiseförth einladen, wenn die Anfangszeiten besser passen.



Wir bitten Sie auch, uns zu sagen, ob diese Gottesdienstzeiten für Sie gut sind oder nicht so gut – und wir bitten sie ebenso, auch im Blick auf die Gottesdienstgestaltung, auf die Lieder, die Predigten mit uns zu sprechen.
Im Juli fand auch wieder der **‚Etwas andere Gottesdienst'** statt, dieses Mal im Freien, in Beiseförth. Wir freuen uns, dass er wieder gut besucht war. Wir haben auch sehr positive Rückmeldungen erhalten. Haben Sie vielleicht Interesse, an diesem ‚Etwas anderen Gottesdienst' mitzuarbeiten? Wir laden Sie dazu ein: Sprechen Sie einfach jemanden an, von dem Sie wissen, dass er bereits mitarbeitet.

Eine Veränderung wird es auch bei den **Seniorennachmittagen** geben: Zunächst bis zum Jahresende werden wir die Seniorennachmittage zusammen legen – also für Malsfeld und Beiseförth gemeinsam, jeweils am 1. Donnerstag im Monat. Der Grund: Es ist jedes Mal ein relativ großer Aufwand, bis die Gemeinderäume gerichtet sind – und zur Zeit kommen höchstens 20 Personen zu den jeweiligen Orten, so dass wir alle in einen Raum passen. Wir werden einen Fahrdienst anbieten, so dass die Malsfelder nach Beiseförth kommen – und umgekehrt. Wir beginnen in Beiseförth – allerdings noch nicht am 1.9., sondern am 8.9. An diesem Nachmittag möchten wir gerne mit Ihnen alte Spiele spielen, also zum Beispiel ‚Mensch ärgere dich nicht' ... Um 14.10 Uhr gibt es ab der Kirche in Malsfeld eine Fahrgelegenheit. Auf Wunsch holen wir Sie auch zu Hause ab. Wir hoffen, dass Sie auf diese Regelung eingehen, und wir hoffen, dass wieder neue Personen zu den Seniorennachmittagen stoßen: Einmal im Monat zusammenkommen, gemeinsam Kaffee trinken, miteinander reden, über ein Thema nachdenken, sich mit anderen freuen ...

Und schließlich wird auch der **Kindergottesdienst in Malsfeld** neue Wege gehen. Nach einer Umfrage hat sich herausgestellt, dass der Samstagmorgen besser geeignet

sein könnte als der Sonntagmorgen. Wir werden deshalb den Kindergottesdienst vorläufig 14-tägig am Samstag anbieten, teilweise auch mit Frühstück. Die Kinder erhalten in den nächsten Tagen dazu eine Einladung.

Hinter uns liegt das **Gemeindefest** und die Familienfreizeit in Adelboden – über beides wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. Die Familienfreizeit in Adelboden war nun die achte – und vorläufig letzte. In zwei Jahren wollen wir die Freizeit an einem anderen Ort anbieten, vielleicht an der See – und vielleicht kehren wir danach auch wieder nach Adelboden zurück... Schon heute lade ich dazu ein, für 2007 den Urlaub mit uns zu planen: Nach wie vor ist diese Familienfreizeit ein Bereicherung der Gemeindearbeit und eine schöne Erfahrung von Gemeinschaft.

Auf einige Gottesdienste der nächsten Zeit möchte ich besonders hinweisen:

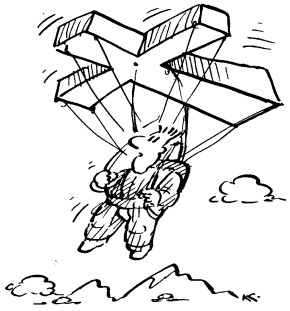
Am 4.September gehen wir mit dem **Gottesdienst** noch einmal ins Freie: Er soll um 17.00 Uhr **im Wäldchen** zwischen Malsfeld und Beiseförth beginnen. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns zur gleichen Zeit in der Malsfelder Kirche.

Am 25.9. feiern wir das **Michaelis-Abendmahl.** Es beginnt um 9.30 Uhr in Beiseförth und um 10.45 Uhr in Malsfeld.

Das **Erntedankfest** feiern wir seit einigen Jahren mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Er findet in diesem Jahr am 2. Oktober um 10.00 Uhr in der Scheune der Familie Bartlog im Beisegrund, gegenüber Ihrem Hof, statt. Der Abendgottesdienst für den Oktober ist deshalb auf den zweiten Sonntag verschoben, den 9.10.

Den **Reformationstag** feiern wir am 6.11. mit Abendmahlsgottesdiensten, in Beiseförth um 18.00 Uhr und in Malsfeld um 19.15 Uhr.



Im November möchten wir auch wieder einen **Glaubenskurs** anbieten. An 6 Abenden kommen wir zusammen, um intensiv über unseren Glauben nach zu denken. Nähere Informationen werden in der Zeitung stehen.

André Teumer ist nun seit einem Jahr bei uns als **Jugendarbeiter**, es war sein Anerkennungsjahr. Er hat sehr guten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen gefunden – und wir freuen uns, dass er auch nach diesem Jahr bei uns bleiben wird.

In Dagobertshausen hat **Pfr. Firnges** ebenso sein zweijährige ‚Anerkennungszeit' hinter sich. Er wird am 18.9. als Pfarrer für das Kirchspiel eingeführt. Auch darüber freuen wir uns!

In der Zeitung konnten Sie den **Leitbildprozess** des Kirchenkreises mit verfolgen. Die Ergebnisse, die nun von den Kirchenvorständen und der Kreissynode diskutiert und umgesetzt werden müssen, werden dazu führen, dass die Gemeinden im Kirchenkreis stärker zusammenarbeiten, ohne ihre Selbstständigkeit zu verlieren. Schon in der Vergangenheit haben wir manches gemeinsam gemacht (z.B. die Diakoniestation, den Tafelladen, die Partnerschaftsarbeit mit Südindien, Kirchenkreisgottesdienste, Angebote für Jugendliche ...), und es ist gut für die Gemeinden, wenn sie auf diesem Weg weitergehen.

Ich grüße Sie herzlich

Ihr Pfarrer Simon

Jugendseite

Rückblicke

Kinderfreizeit

Vom 10. bis 12. Juni fuhren 15 Kinder aus Malsfeld zusammen mit Kindern aus Spangenberg zu einer Kinderfreizeit nach Hirschhagen. Unter dem Thema „Ein echt cooler Held" hörten wir spannende Geschichten von David. Außerdem bastelten, spielten und erlebten wir vieles rund um Indianer. Höhepunkt des Wochenendes war ein Geländespiel, bei dem sich die Teams gegenseitig im Wald jagten. Der Tag wurde mit einem Lagerfeuer und einer anschließenden Nachtwanderung abgerundet. Nach einem Gottesdienst am Sonntagmorgen und dem anschließenden Aufräumen ging es wieder nach Hause. Für alle Kinder war es ein unvergessliches Erlebnis, und alle freuen sich schon auf die nächste Freizeit.

Geländespielnachmittag

Zum Abschluss des Schuljahres veranstaltete die evangelische Jugend einen Geländespiel-Nachmittag für alle Kinder aus Malsfeld. Fast 100 Kinder nahmen daran teil. „Bewaffnet" mit Spritzen, Farbeimern und weißen T-Shirts zogen die Kinder in 10er Gruppen in den Wald. Dort sollten sie aus den feindlichen Lagern Fahnen erbeuten und alle Gegner mit Wasserfarben abspritzen.

Anschließend bekamen die einzelnen Gruppen Schatzpläne, mit deren Hilfe sie in Beiseförth ihren Schatz finden konnten. Zum Abschluss wurde gemeinsam mit Eltern und Mitarbeitern gegrillt und ein großes Lagerfeuer angezündet.

Adelboden

An der diesjährigen Familienfreizeit nahmen auch viele Jugendliche teil. Zusätzlich zu dem Programm, das gemeinsam angeboten wurde, trafen wir uns an 6 Tagen zu eigenen Einheiten, in denen es um „Glauben – Liebe – Hoffnung" ging. Anhand der Erzväter unterhielten wir uns über diese Themen und erlebten einige Überraschungen. Ein weiterer Höhepunkt war die Almübernachtung auf der Harihütte. Ein lustiger Abend mit Feuer, Stockbrot und gemeinsamem Singen machte uns und den Bewohnern der Hütte viel Spaß und Freude.

Jugendseite

Die Nacht verbrachten die meisten unter dem Dach der Hütte, außer drei Unverbesserlichen, die bei 5 Grad im Freien schliefen und am Morgen von einem unvergleichlichen Kuhglockenkonzert geweckt wurden.

Ein besonderer Traum wurde Malte anlässlich seines 18. Geburtstages erfüllt. Er unternahm einen Hubschrauberrundflug über die Alpen. Ein weiterer Höhepunkt war eine „Schlauchbootfahrt" auf der Aare. Auf eiskaltem und glasklarem Wasser schipperten wir von Thun nach Bern flussabwärts. Baden gingen einige, aber niemand unter. Die Zeit vertreiben konnte man sich auch beim Siedlerspiel oder beim Lesen von Harry Potter. Für alle waren es erholsame und lustige zwei Wochen.

Ausblicke

TEN SING wird 15

TEN SING Malsfeld und Umgebung wird im kommenden Jahr 15 Jahre alt. Für uns ist das ein Grund zum Feiern und wir hoffen, dass viele mit uns gemeinsam feiern, gratulieren und sich auf eine Zeitreise durch 15 Jahre TEN SING begeben. Vom 24. – 28. Mai wollen wir mit allen ehemaligen und aktuellen TEN SINGERN zusammen ein Programm erarbeiten und das am 28. Mai präsentieren.
Wer daran teilnehmen möchte oder Adressen von ehemaligen TEN SINGern. hat, kann sich unter 05664/938850 melden. Damit es ein schönes Jubiläum wir, freuen wir uns auch auf jede Menge Geburtstagsgratulanten.

JuLeiCa

JuLeiCa – was versteckt sich unter diesem seltsamen Namen? Ganz einfach: **Ju**gend **Lei**ter **Ca**rd. Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, können eine Ausbildung machen und erhalten dann diese JuLeiCa. Mit dieser Karte bekommen die Inhaber dann freien bzw. er- mäßigten Eintritt in Schwimmbädern, Theatern oder ähnlichem. Auch macht sich so eine Ausbildung sehr gut auf jeder Bewerbung. Darüber hinaus lernt man viele nützliche Dinge, die nicht nur für die Mitarbeit in den Kinder- oder Jugendgruppen interessant sind. Wer von euch Lust hat, eine solche JuLeiCa zu erwerben und min. 15 Jahre alt ist, der kann sich bei mir melden. Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Melsungen bietet in diesem Jahr eine solche Ausbildung an: Vom 17.-21. Oktober auf dem Kirchberghof und vom 11.-13. November in Hirschhagen.

Jungscharen

Alle Gruppen starten wieder in der ersten Septemberwoche. Zusätzlich zu den bereits bekannten Angeboten wird es ab Montag, den 12. September eine Mädchenjungschar in Malsfeld geben. Von 15 - 16.30 Uhr sind alle Mädchen ab dem dritten Schuljahr ins Gemeindhaus eingeladen. Die bisherige Mädchenjungschar bleibt erhalten und verändert nur Ihren Namen. Die älteren Mädchen, die bisher in die Jungschar kamen, treffen sich auch weiterhin montags
von 16.30 – 18 Uhr zum Mädchentreff.

Warum...

... feiern Amerikaner Halloween?

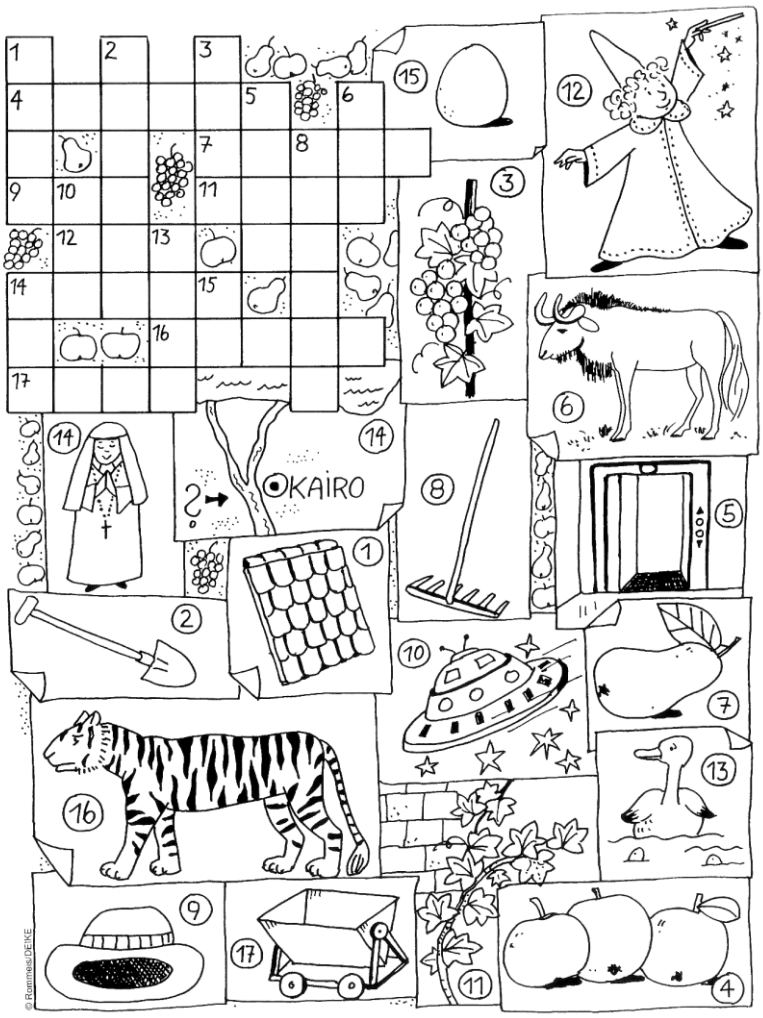
Das amerikanische Halloween kommt ursprünglich aus Irland. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November, dem keltischen Neujahrsfest, wurde der toten Seelen gedacht. Geister und Dämonen, die in dieser Nacht angeblich ihr Unwesen trieben, wurden durch große Feuer beschwichtigt. Heutzutage verkleiden sich Kinder als Hexen oder Gespenster, ziehen durch die Straßen und fordern von den Erwachsenen Süßigkeiten ein. An die keltischen Feuer erinnern nur noch die Kerzen in den ausgehöhlten Kürbissen, die in dieser Nacht in den Fenstern leuchten.

... gibt es im Herbst besonders viel Nebel?

Am häufigsten kann man Nebel im Herbst beobachten. Durch die Erdrotation scheint die Sonne tiefer zu stehen. So treffen immer weniger wärmende Sonnenstrahlen auf die Erde. Das hat zur Folge, dass der Boden nicht mehr so stark erwärmt wird und die Nächte stark abkühlen. Wenn nun aber die Luft kühler wird, setzt Kondensation ein. Unzählige kleine Wassertröpfchen lösen sich aus der Luft und bilden eine Wolke – Nebel. Denn die erkaltende Luft kann nicht so viel Flüssigkeit speichern wie in der warmen enthalten war.

Bilder-Kreuzwort-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagerecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.



Stark für mich

Diakonie

Liebe Gemeindeglieder!

Im **September,** dem Monat der Diakonie, bitten wir Sie auch in diesem Jahr wieder um eine großherzige Spende für das **Diakonische Werk** unserer Landeskirche.
Den Menschen nahe sein ist Auftrag und Ziel diakonischen Handelns.
Viele Dienste können aber nur dann angeboten werden, viele Einrichtungen nur dann segensreich wirken, wenn über alle staatliche Hilfe hinaus Menschen mit ihren Spenden diese Arbeit unterstützen.
Liebe zum Nächsten ist das Kennzeichen christlichen Lebens. Sie ist möglich, weil Gott uns liebt.

In unseren Gemeinden Malsfeld und Beiseförth werden Sie in der zweiten Septemberhälfte nähere Informationen zur Sammlung sowie Spendentüte und Überweisungsträger im Briefkasten vorfinden.
Nutzen Sie eine Möglichkeit, mit Ihrer Spende das Diakonische Werk zu unterstützen.
Ein herzliches **DANKESCHÖN** schon im Voraus!

Demenz – Helfen nicht vergessen

Bereits heute leiden etwa eine Million Menschen in Deutschland an dieser Krankheit, die sehr unterschiedliche Ursachen und Ausprägungen hat.
Die Zusammenarbeit mit demenzerkrankten Menschen stellt eine Herausforderung für alle Beteiligten dar. Angehörige sind oft überfordert und voller Sorge, wie sie den Kranken am besten unterstützen und pflegen können.

Die **Diakoniestation Fulda-Eder** bietet
Gesprächskreise für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten an.

Diese Gesprächskreise finden in der Station Morschen, Paul-Frankfurt-Straße 32 (Tel.:05665-8530) statt.
Das erste Treffen ist am **13. September 2005**
von 15.00 bis 16.30 Uhr.
Es besteht Mitfahrgelegenheit.

Bei Interesse können diese Gesprächskreise auch in Malsfeld angeboten werden.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen Jutta Schade und Inge Schade zur Verfügung.

==========

Diakoniestation Fulda – Eder

- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld, Telefon: 05661 – 6660
(Teamleitung: Gabi Kördel)
Notruf: 0162 - 6970242

==========

Der Mittagstisch

Sie sind herzlich eingeladen zum **gemeinsamen Mittagessen** an folgenden Terminen:
In **Beiseförth** am Mittwoch, 14.9., 12.10. und 16.11.,
und in **Malsfeld** am Mittwoch, 28.9., 26.10. und 30.11.
Beginn jeweils um 12.00 Uhr in den Gemeinderäumen.

Melden Sie sich bitte bei
Herrn Giesen (05664-939530) bzw. Frau Schade (05661-6764) an.

Verkauf ab November/Erlös für die Ausbildungshilfe:

Der Adventskalender 2005

■ Ein mit Kerzen festlich beleuchteter Chorraum ziert die Titelseite des neuen Adventskalenders der Landeskirche: Die Innenansicht der Marienkirche in Gelnhausen – Stadt des Landeskirchentags 2006. Hinter den 24 Türchen findet man vielfältige Darstellungen des Christuskindes sowie einen täglichen Sinnspruch. Der Verkaufserlös des Kalenders im A3-Format kommt dem Kasseler Verein Ausbildungshilfe – Christian Education Fund zugute, der jungen Menschen in Entwicklungsländern den Schulbesuch oder ein Studium ermöglicht. Der Kalender ist ab Anfang November in jedem Kirchenkreisamt erhältlich. Info und Bestellung:
Ausbildungshilfe
T (05 61) 93 78-3 84
www.ah-kassel.de

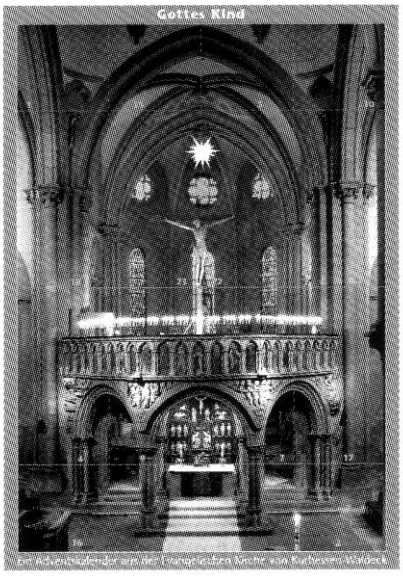


Foto: Gerhard Jost

Adventskalender 2005, „Gottes Kind": Die Innenansicht der Marienkirche in Gelnhausen

Der Adventskalender ist ab November auch im Pfarramt Malsfeld erhältlich. Er kostet 2.50 € (ab 10 Exempl. nur 2,-- €).

KIRCHE IM INTERNET

Unser Kirchenkreis Melsungen präsentiert sich im Internet:
Unter
www.kirchenkreis-melsungen.de
erfahren Sie viel Wissenswertes über den Kirchenkreis und über alle Kirchengemeinden.

Von 26 Kirchenkreisen unserer Landeskirche sind 13 im Internet vertreten.

Spielerisch per Mausklick können Sie unsere Landeskirche mit einem Onlinespiel kennen lernen:
www.ekkw.de/kuhewa
Das Spiel verbindet Quizelemente und Geschicklichkeitsprüfungen zu einem munteren Streifzug durch Geschichte und regionale Besonderheiten der
Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW).

FRÜHSTÜCKSTREFFEN FÜR FRAUEN

Frauen aus Malsfeld und Beiseförth laden dazu herzlich ein
am Samstag, 8. Oktober 2005
in das Dorfgemeinschaftshaus Beiseförth.

Zum Thema
„Miteinander leben – und doch fremd sein"
spricht **Dorothea Flake**, Hongkong

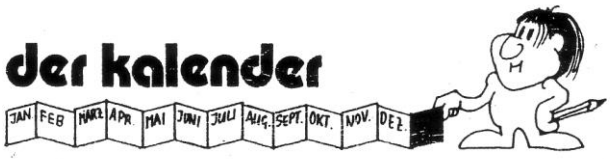
Beginn: 9.00 Uhr, Ende gegen 11.30 Uhr
Melden Sie sich bitte schriftlich mit dem unteren Abschnitt bei Frau M.Simon an.

---------- bitte hier abtrennen ----------

A n m e l d u n g

Hiermit melde ich mich zum Frühstückstreffen für Frauen am 8. 10. 05. an:

Name, Vorname, Ort: _____



Gesprächskreis
„Bibel aktuell“

jeden letzten
Dienstag im Monat
um 20 Uhr im Gemeindehaus
Malsfeld

SENIOREN-KREISE

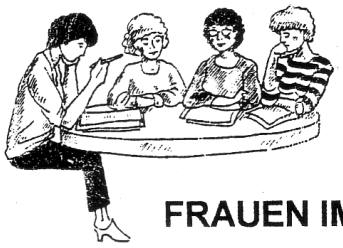
Bis auf weiteres
finden die Seniorenkreise
gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth statt.
Nächste Termine:
Do., 8. September in Beiseförth
Do., 6. Oktober in Malsfeld
Do., 3. November in Beiseförth
jeweils 14.30 Uhr in den Gemeinderäumen

MALSFELD:
Samstag, 10.+24.9., 8.+22.10., 5.+19.11.2005
von 9.30 – 11.30 Uhr Kindergottesdienst (im Gemeindehaus)

Montag	15.00 Mädchenjungschar
	16.30 Mädchentreff
Dienstag	15.00 Kinderchor in Beiseförth
Donnerstag	15.00 Kinderstunde (Stettiner Straße)

BEISEFÖRTH:
Sonntag, 11.+25.9., 9.+30.10., 13.+27.11.2005
10.30 Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Dienstag	15.00 Kinderchor
Mittwoch	16.30 Mädchenjungschar
Donnerstag	15.00 Jungenjungschar



FRAUEN IM GESPRÄCH

Sa., 8. 10. Frühstückstreffen für Frauen
Di., 13. September
Di., 8. November
jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus

TEN SING dienstags ab 18.30 Uhr
Gemeindehaus Malsfeld

BACKSTAGE freitags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Malsfeld
Jugendliche ab 14 Jahren

MALSFELD, Stettiner Straße
Donnerstags 20 Uhr

Posaunenchor	Montag, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld
Kinderchor	Dienstag, 15.00 Uhr, Gemeinderäume Beiseförth
Kirchenchor	Mittwoch, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld

Vom **11. Oktober** bis zum
3. November
hat Pfarrer Simon **U R L A U B**

In dieser Zeit vertritt ihn
Pfarrer Firnges aus Dagobertshausen,
bzw. Sie können über das Pfarramt
Dagobertshausen die Vertretung
erfahren.

Tel.: 05661 - 2641

ANDACHT

Am **Ewigkeitssonntag**
(20. November)
laden wir um **14.30 Uhr**
in die
Friedhofskapelle Malsfeld
zu einer Andacht ein.

In Beiseförth
findet der **Gottesdienst**
am Ewigkeitssonntag
um 10.45 Uhr
in der Friedhofshalle statt.

Ev. Pfarramt, Pfarrer Simon Tel. : 05661 – 2174 Email: KGSimon@gmx.de
Jugendarbeiter André Teumer Tel.: 05664 – 938850 Email : andre.teumer@gmx.de
Diakoniestation (Teamleitung: Gemeindeschwester Jutta Beneke):
Tel.: 05661 – 6660
Notruf (rund um die Uhr): 0162 – 6970242

Das **KONTO** unserer Kirchengemeinden wird geführt beim
Kirchlichen Rentamt Melsungen, Kasseler Straße 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54), Konto-Nr.: 25033606
Volks- und Raiffaisenbank Schwalm-Eder (BLZ 520 626 01), Konto-Nr.: 2016605

Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der
Evangelischen Kirchengemeinden Malsfeld und Beiseförth
Verantwortlich: K.G. Simon, Kirchstraße 9; A. Teumer, Bahnhofstr.14; G. Reichelt, Heideweg 14